

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 28 (1950)
Heft: 6

Artikel: Beobachtet den Dickfleischigen Schafchampignon
Autor: Haller, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WK gesandt werden, die die Bestimmung vornehmen oder an ein anderes, evtl. spezialisiertes WK-Mitglied weiterleiten.

Die Sammlung der floristischen Mitteilungen wird folgendermaßen vor sich gehen:

An den Bestimmungsabenden (eigenes Traktandum vorsehen), Exkursionen usw. nehmen die Obmänner der TK oder deren Beauftragte von den Vereinsmitgliedern die Angaben entgegen, tragen sie in ein einfaches Formular ein und leiten sie periodisch, während der Saison z.B. monatlich, an die folgenden Sammelstellen weiter:

Für Nord- und Westschweiz sowie Tessin:

W. Schärer-Bider, Peter-Rot-Straße 58, Basel.

Für Zentral- und Ostschweiz:

Ed. Schlumpf, Elektrische Anlagen, Steinhausen ZG

Diese Herren besorgen dann die Zusammenstellung der Meldungen und die Auswertung zu Handen der WK. Die Ergebnisse sollen in der Zeitschrift publiziert werden.

Durch die statistischen Erhebungen über Pilzfloristik hofft man, im Laufe der Jahre verschiedenen Geheimnissen der Pilze auf die Spur zu kommen, wie man auch auf andern Forschungsgebieten durch fortgesetzte Statistiken schon manches Rätsel ergründet hat. *E. S.*

Beobachtet den Dickfleischigen Schafchampignon

Über die Farbe des Fleisches, beziehungsweise über die Verfärbung im Stiel, besonders in der Basis, sind sich die Gelehrten, wie wir anlässlich der letztjährigen Session Mycologique de France festzustellen Gelegenheit hatten, noch nicht einig. Es wären deshalb möglichst viele Beobachtungen an frischem Material notwendig. Deshalb ergeht der Aufruf an alle Pilzfreunde, dieses Jahr entsprechende Beobachtungen dem Unterzeichneten zu melden, der das Material verarbeiten wird. Wohlverstanden handelt es sich nicht um das Gilben bei Berührung der Pilze. Letztere sollen längs zerschnitten und die Farbe oder die Verfärbung im Stiel beobachtet werden (gelb, lachsfarben, kupfern, bräunlich usw.). Die Meldungen sollen möglichst nicht erst am Ende des Jahres, sondern sofort unter Standortsangabe erstattet und womöglich eine Lamelle beigelegt werden. Unter Schafegerling verstehe ich beide in Michael-Hennig, Ausg. 1939, Seite 154 und 155 abgebildeten Formen, nämlich Köstlicher Anisegerling *Agaricus arvensis*, subsp. *exquisita* (Vitt.) Möller et Schaeffer und Groß-Sporiger Anisegerling, *Agaricus arvensis*, subsp. *macrospora* Möller et Schaeffer.

Mit bestem Dank für tatkräftige Unterstützung zum voraus!

Dr. R. Haller, Kasinostraße 35, Aarau